

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vom Oldenburger Hoftheater zum Dresdner

Löhn-Siegel, Anna

Oldenburg, 1885

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-5977

Vom

Oldenburger Hoftheater

zum Dresdner.

Letzte Theatertagebuchblätter

von

Anna Löhn-Siegel.

Oldenburg.

Schulzische Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei.
(N. Schwarz.)



72

34

Alle Rechte vorbehalten.



V o r w o r t.

Die dritte und letzte Folge meiner Theatererinnerungen, die ich hiermit der Deffentlichkeit übergebe, stützt sich, gleich den früher erschienenen: „Wie ich Schauspielerin wurde“ und „Aus der alten Couliissenwelt“, auf den Ausspruch Alfieri's: „Wer ein erfahrungsreiches Leben in Bezug auf Kunst, Politik, Wissenschaft oder Schicksale hinter sich hat, darf, wenn er Wahrheit melden und seinen Nebenmenschen ehrlich nützen will, davon reden und schreiben.“

Das Streben, diese beiden Bedingungen zu erfüllen, welches sich auch dem der Kunstwelt Fernstehenden fühlbar machte, war wohl hauptsächlich Ursache, daß die obenerwähnten Memoiren sich zahlreiche Freunde und die Anerkennung der Kritik erwarben, so daß der Wunsch nach Fortsetzung und Schluß derselben mir von den verschiedensten und zugleich competentesten Seiten zu erkennen gegeben wurde. Die Erfüllung dieses Wunsches ist in den vorliegenden Blättern enthalten. Möchten sie sich einer gleich freundlichen Aufnahme zu erfreuen haben, wie die früher erschienenen.

Sie behandeln einen vorzugsweise lichtvollen und inhaltreichen Abschnitt in meinem Künstlerleben: mein Engagement am Oldenburger Hoftheater und meinen Eintritt in die Genossenschaft der Dresdner Hofbühne. Daß dieser Eintritt zu einer politisch denkwürdigen Zeit erfolgte, daß meine Oldenburger Ferienreise mich mitten in die Dresdner Maiereignisse (1849) und in die Straßencrawalle Leipzigs hineinführte, dürfte den Bildern aus